

13. Oktober 2019

42/2019

Papst Franziskus: Das Feuer wieder entfachen!

Um unserer Berufung, unserer Sendung *treu* zu sein, erinnert uns der heilige Paulus daran, dass die Gnadengabe *wiederentfacht* werden muss. Das Wort, das er verwendet, ist faszinierend: wiederentfachen bedeutet wörtlich, im Original „ein Feuer entzünden“ [*anazopurein*]. Die Gabe, die wir empfangen haben, ist ein Feuer, ist brennende Liebe zu Gott und zu den Brüdern. Das Feuer speist sich nicht aus sich selbst, es erlischt, wenn es nicht lebendig erhalten wird, es geht aus, wenn die Asche es bedeckt. Wenn alles so bleibt, wie es ist, wenn unsere Tage von der Devise „Man hat es immer so gemacht“ bestimmt werden, entschwindet die Gabe, sie wird unter der Asche der Ängste und der Sorge erstickt, den *Status quo* zu verteidigen. Aber »die Kirche darf sich keinesfalls auf eine Pastoral der „Aufrechterhaltung“ beschränken, die nur auf jene ausgerichtet ist, die das Evangelium Christi bereits kennen. Der missionarische Schwung ist ein klares Zeichen für die Reife einer kirchlichen Gemeinschaft« (Benedikt XVI., Apostolisches Schreiben *Verbum Domini*, 95). Denn die Kirche ist immer unterwegs, sie ist immer im Aufbruch, sie ist nie in sich selbst verschlossen. Jesus ist nicht gekommen, die Abendbrise, sondern das Feuer auf die Erde zu bringen.

Das Feuer, das die Gnadengabe wiederentfacht, ist der Heilige Geist, der Geber der Gaben. Daher fährt der heilige Paulus fort: »Bewahre das dir anvertraute kostbare Gut durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in uns wohnt!« (2 Tim 1,14). Und weiter: »Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit« (V. 7). Nicht einen Geist der Verzagtheit, sondern der *Klugheit*. Manch einer denkt, dass die Klugheit die Tugend des „Zolls“ ist, die alles aufhält, um keine Fehler zu begehen. Nein, die Klugheit ist eine christliche Tugend, sie ist Lebenstugend, ja sie ist die Tugend des Regierens. Und Gott hat uns diesen Geist der Klugheit gegeben. Paulus setzt die Klugheit der Verzagtheit entgegen. Was ist also diese Klugheit des Geistes? Wie der Katechismus lehrt, ist die Klugheit nicht mit Schüchternheit oder Ängstlichkeit zu verwechseln, sondern sie macht bereit, »in jeder Lage unser wahres Gut zu erfassen und die richtigen Mittel zu wählen, um es zu erlangen« (N. 1806). Die Klugheit ist nicht Unentschlossenheit, sie ist nicht eine abwehrende Haltung. Sie ist die Tugend des Hirten, der, um mit Weisheit zu dienen, im Stande ist, sich in Feinfühligkeit für die Neuheit des Geistes zu entscheiden. Die Gnade im Feuer des Geistes wieder zu entfachen ist also das Gegenteil davon, die Dinge laufen zu lassen, ohne irgendetwas zu tun. Und *der Neuheit des Geistes treu* zu sein ist eine Gnade, um die wir im Gebet bitten müssen. Er, der alles neu macht, möge uns seine *wagemutige Klugheit* schenken; er möge unserer Synode eingeben, die Wege für die Kirche im Amazonasgebiet zu erneuern, damit das Feuer der Mission nicht erlischt.

(aus der Predigt zur Eröffnung der Bischofssynode am 6.10.2019)

*Diesen Geist der wagemutigen Klugheit und des wieder entfachten Feuers
wünsche ich der ganzen Kirche und auch uns in Breitenfeld!
Ihr/euer Pfarrmoderator Gregor Jansen*



FREITAG, 1.11.2019
ALLERHEILIGEN
Hl. Messe nur um 9:00 Uhr

„Best of Karl Valentin“

Sketches von Karl Valentin und Liesl
Karlstadt mit Monika Schmatzberger und
Andreas Seidl, am Klavier: Gabor Rivo
Montag, 14.10. 19:30 Uhr
Dienstag, 15.10. 19:30 Uhr im Pfarrsaal

missio
glauben.leben.geben.

Der Weltmissionssonntag am 27. Oktober ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Mehr als 100 päpstliche Missionswerke auf allen Kontinenten sammeln an diesem Sonntag für die pastorale und soziale Arbeit der Kirche in den 1.100 ärmsten Diözesen. Gläubige weltweit setzen damit ein Zeichen der Hoffnung für die Ärmsten und Bedürftigsten in Afrika und Asien.
Wir erbitten Ihre Spende am 26. und 27. Oktober in allen Gottesdiensten.

PFARRKALENDER

28. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr C

13. Oktober 2019

1. Lesung: 2 KÖN 5, 14–17
 2. Lesung: 2 TIM 2, 8–13
 Evangelium: LK 17, 11–19



Nicht die Krankheit ist für Jesus das Problem, sondern der Mensch. Er heilt die zehn Aussätzigen, aber nur einer kommt zurück, um zu danken. Nur an ihm ist das Wunder ganz geschehen. Dieser eine, ein Samariter, glaubt und weiß, dass er nicht nur geheilt, sondern auch angenommen ist. Die anderen haben keine Zeit, sie haben Nachholbedarf, Ansprüche an das Leben. Den aber, der ihnen das wirkliche Leben geben könnte, scheinen sie schon vergessen zu haben.

Terminkalender für die nächste Woche:

So.	13.10.2019	9:30	Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst
Mo.	14.10.2019	19:15	Bibelrunde, Franziskuszimmer
Di.	15.10.2019	17:30	Friedensgebet, Marienkapelle
Mi	16.10.2019	14:00	DoCat für Senioren, Franziskuszimmer
Do.	17.10.2019	18:00	Gebet für Menschen auf der Flucht, Kirche
		19:00	Ökumenischer Bibelkreis, Franziskuszimmer

Bitte merken Sie vor:

So.	20.10.2019		ERNTE-DANK-SONNTAG
		9:30	Festmesse mit KiWoGo, Lebensmittelsammlung für die Sozialberatung
Di.	22.10.2019	17:30	Friedensgebet, Marienkapelle
Sa.	26.10.2019	19:30	Orgelkonzert, Kirche
		ACHTUNG	Sommerzeitumstellung, Uhren eine Stunde zurückstellen!
So.	27.10.2019	9:30	Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst Missio-Sammlung für die päpstlichen Missionswerke
Mo.	28.10.2019	19:00	Bibliolog, Cäcilienzimmer
Di.	29.10.2019	17:30	Friedensgebet, Marienkapelle
		18:30	Oase im Alltag, Cäcilienzimmer
Fr.	1.11.2019	9:30	Einzige Messe am Hochfest ALLERHEILIGEN

Gottesdienstzeiten:

Vorabendmesse Samstag 18:30; Sonntagsmessen: 9:30 und 18:30
 Kath. syro-malankarische Messe: Sonntag, 11:30
 Wochentagsmessen: Mo, Do. 18:30, Di, Mi und Fr 7:30
 Friedensgebet: Di 17:30 (ab Oktober) Rosenkranz: Fr. 7:00 und Sa. 7:30

Beichtgelegenheit: Do. und Sa. 17:30-18:15 in der Kirche

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo. 16:00-17:00; Mi. 16:00-18:00; Fr. 9:00-12:30